

Fahrplan für Sanierung des Feuerwehrgebäudes

Im Gebäude der freiwilligen Feuerwehr in der Auenstraße gibt es viel Sanierungsbedarf. Dafür soll die Stadt eine Prioritätenliste erstellen.

Suhl – Das Feuerwehrgebäude in der Auenstraße – es wurde mit Geld aus dem Konjunkturpaket II umfassend saniert. Zumindest im Außenbereich erstrahlt das Gebäude, in dem unter anderem die Freiwillige Feuerwehr Zentrum ihren Sitz hat, wieder in frischem Glanz. Damit hat sich zur Freude der Kameraden nicht nur das unansehnliche Erscheinungsbild des Hauses erheblich verbessert. Mit der Wärmedämmung der Fassade und

dem neuen Dach gingen auch Verbesserungen in der Energiebilanz einher.

Auch die immer wieder kritisierte und von der Stadt jahrelang vernachlässigte Ausstattung mit Fahrzeugen ist in den Fokus gerückt. So ist für das kommende Jahr die Anschaffung zweier Feuerwehrautos vorgesehen, was für die Stadt mit einem nicht unerheblichen finanziellen Beitrag verbunden ist.

Gleichwohl wächst die Unzufriedenheit unter den Kameraden. Denn seit Abschluss der Sanierungsarbeiten ruht still der See. Nicht wenige der freiwilligen Feuerwehrleute befürchten nun, dass mit dem Stillstand die im Inneren dringend notwendigen Sanierungsarbeiten auf die lange Bank geschoben werden –

wohlwissend, dass aufgrund der misslichen finanziellen Situation der Stadt nur peu à peu Abhilfe zu schaffen ist. Seit Jahren liegt in dem Gebäude einiges im Argen. Dazu gehören der alte und holprige Fußboden in der Fahrzeughalle, die altersschwache Elektrik und die unzuverlässige Heizung – Dinge also, deren Behebung der Sicherheit, dem Brandschutz und einem sparsamen Energieverbrauch dienen.

Kleinere Arbeiten haben die Kameraden bereits in Eigenleistung ausgeführt. „Aber wichtige Maßnahmen können nicht immer weiter aufgeschoben werden. Die Kameraden möchten endlich wissen, wann was geplant und finanziell möglich ist“, sagt Karin Müller. Die Fraktionschefin der SPD hat deshalb zur jüngsten Stadtratssitzung einen Antrag gestellt, die noch ausstehenden Sanierungsmaßnahmen zu erfassen, nach Prioritäten zu ordnen und die zeitliche Realisierung für die folgenden Jahre entsprechend vorzusehen und festzulegen. „Das sind wir den Kameraden einfach schuldig. Wie wichtig die Stärkung unserer Feuerwehr ist, das zeigen uns gerade wieder die jüngsten Brandereignisse. Deshalb sind gute Rahmenbedingungen für eine einsatzbereite, technisch gut ausgestattete Feuerwehr und motivierte Kameraden äußerst wichtig“, sieht sie es.

Konkret zielt der mit großer Mehrheit vom Stadtrat angenommene SPD-Antrag darauf ab, einen mit der Feuerwehr abgestimmten Sanierungsfahrplan in Form einer Prioritätenliste mit zeitlicher Einordnung zu erarbeiten, die dann vom Stadtrat beschlossen werden soll. vat



Von außen hat das Feuerwehrgebäude in der Aue II vergangenes Jahr ein neues Gesicht bekommen. Nun stehen weitere dringende Sanierungen im Inneren an. Dafür soll eine Prioritätenliste erarbeitet werden. *Foto: Archiv/frankphoto.de*